

Liebe Dassendorferinnen, liebe Dassendorfer,

„nur noch kurz die Welt retten“ – jeder der Radio hört, kommt an diesem Lied derzeit nicht vorbei. Wahlweise werden dann die Augen verdreht oder das Lied begleitet einen als Ohrwurm durch den Tag und sorgt beim „Mails checken“ für die Erkenntnis, das da ja was Wahres dran ist. Wir alle können zwar nicht mal kurz die Welt retten, aber dieses Jahr war wieder einmal auch von der Bereitschaft der Dassendorferinnen und Dassendorfer geprägt, etwas zum Gelingen des Ganzen beizutragen. Alles davon kann ich an dieser Stelle gar nicht nennen, um den Rahmen nicht zu sprengen: Zahlreichen Aktionen und Spenden für die Anschaffung von Spielgeräten, Kultur-, Sport-, Senioren- und Jugendveranstaltungen, 100 Jahre Feuerwehr, Blutspende, kommunalpolitische Sitzungen und die Gründung des gemeinnützigen Vereins zur Unterstützung von Jugendprojekten „Party-People e.V.“. Das alles und vieles mehr hat das Leben in Dassendorf in diesem Jahr bereichert und zur Vielfalt beigetragen. Jedem einzelnen im Großen wie im Kleinen sei Dank dafür gesagt.

Auch in diesem Jahr sorgen wieder zwei prächtige Tannenbäume weihnachtliche Stimmung auf dem Christa-Höppner-Platz und im Foyer des Amtes Hohe Elbgeest. Beide Bäume wurden gespendet: Vielen Dank in den Heidekamp und den Stemmenkamp. Nachdem die alten Lichterketten defekt waren, wurden nun energiesparende LED-Lichter für die Außentanne angeschafft. Für manchen vielleicht noch ungewohnt – für viele aber einfach eine Freude und ein schönes Bild bei jeder Witterung.

Am 13. Dezember findet die letzte Gemeindevertretersitzung in diesem Jahr statt. Hierzu habe ich Herrn Prang, Geschäftsführer der Stadtwerke Geesthacht, eingeladen, der uns sein Konzept zu einer Glasfaserversorgung unserer Gemeinde vorstellen wird. Die Sitzung ist öffentlich. Zuhörer sind herzlich willkommen, sich aus erster Hand zu informieren.

Die Adventszeit steckt heutzutage voller Feierlichkeiten und Angeboten, etwas zu unternehmen. Warum dabei in die Ferne schweifen? Besuchen Sie das Weihnachtsmärchen Sebastian Sterneputzer und der Regenbogen, das am 3. Advent, 11. Dezember um 15 Uhr im Multifunktionssaal auf Einladung des Kulturkreises gastiert.

Egal, ob beim Chorsingen, dem lebendigen Adventskalender, Seniorenfrühstück, Schul- und Kindergartenweihnachtsfeiern, beim Tannenbaumkauf oder dem Weihnachtsgottesdienst in der Versöhnungskirche - es gibt in den nächsten Wochen viele Gelegenheiten, in und um Dassendorf zusammenzutreffen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2012.

Ihre

Martina Falkenberg

Verschiedene Standorte von Seniorenwohnanlage in Planung

Der Planungsausschuss tagt am 29. November – parallel zum Redaktionsschluss dieser „aktuell“-Ausgabe. Die eingegangenen Stellungnahmen zur Änderung des Bebauungsplans des künftigen Gewerbegebietes und der Verlagerung des Rewe-Getränkemarktes wird der Ausschuss abwägen. Außerdem steht die Standortprüfung einer Seniorenwohnanlage im Dorf (Dorfstraße neben der Feuerwehr) auf der Tagesordnung sowie der Aufstellungsbeschluss für die Einleitung von Planungen zu einer Seniorenwohnanlage samt Wohnbebauung auf den Flächen nördlich der B 207 zwischen Wendelweg und Sperberweg.

Karl-Hans Straßburg, Vorsitzender des Planungsausschusses

Stadtwerke Geesthacht zum Glasfaser-Ausbau bereit

Die weitere Beteiligung der Gemeinde Dassendorf an der Breitband- Ausschreibung gemeinsam mit den anderen Amtsgemeinden haben wir vor dem Hintergrund meiner Gespräche mit

den Stadtwerken Geesthacht in den Planungsausschuss am 29. November vertagt. Parallel zu den amtsweiten Breitband- Bemühungen haben die Bürgermeister aus Dassendorf, Hohenhorn und Kröppelshagen in den vergangenen Monaten intensive Gespräche dazu mit den Stadtwerken Geesthacht geführt. Diese haben inzwischen einen Glasfaser-Ausbau in unseren Gemeinden in Aussicht zu gestellt. Maßgeblich für die Umsetzung des Vorhabens wird die Erreichung einer Anschlussquote von 50 Prozent sein. Nur dann können die Stadtwerke Geesthacht ein solches Vorhaben wirtschaftlich umsetzen. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Markus Prang wird das Konzept in der nächsten Gemeindevertretersitzung in Dassendorf am 13. Dezember öffentlich vorstellen.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Die Gemeindevertretung beschließt

Keine Windkraft in Dassendorf

Die Gemeindevertretung lehnte einstimmig Eignungsflächen für Windkraftanlagen ab im Gebiet der Gemeinde Dassendorf und im angrenzenden Bereich zu Brunstorf. Als Begründung führte sie dem Land gegenüber Bedenken an hinsichtlich des Naturschutzes, der Nähe zum Sachsenwald (Vogelschutzgebiet samt Seeadlerbrut) sowie zur Besiedlung und stellt die Effizienz der Anlage an dieser Stelle in Frage.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Die Gemeindevertretung beschließt

Tempo 30 bei Kindergarten und Schule

Eine einstimmige Einigung der Gemeindevertreter konnte nach längerer Diskussion in Sachen Verkehrsberuhigung Bornweg erzielt werden: Im Bereich des Evangelischen Kindergartens wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h mit dem Hinweis „Kindergarten 6 -18 Uhr“ eingeführt. Die Regelung an der Schule bleibt wie bisher bestehen. Den gesamten Bornweg zur 30-Zone zu erklären, hätte bedeutet, auf die offiziellen Hinweisschilder für Kindergarten und Schule verzichten zu müssen. Hier ging es den Vertretern vor allem darum, einen Weg zu finden, der die Einsichtigkeit der Autofahrer berücksichtigt, die angegebene Geschwindigkeit auch tatsächlich einzuhalten. In einigen Nebenwegen des Bornweges wie Am Wendel, Fasanenstieg und Borneck gilt derzeit noch eine Geschwindigkeit von 50 km/h. In einer der nächsten Ausschusssitzungen des Umweltausschusses wird darüber beraten, ob hier – wie in den meisten anderen Wohnstraßen der Gemeinde - eine „Zone 30“-Regelung eingeführt wird.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Die Gemeindevertretung beschließt

Gemeindebücherei bleibt erhalten

Die Gemeindebücherei wird unter der Leitung von Birte Gladenbeck-Bober weitergeführt und soll mit Computer und Telefonanschluss ausgestattet werden. Über eine mögliche Ausweitung der Öffnungszeiten aufgrund des hohen Anstiegs der Nutzer und Ausleihen wird bei der Haushaltsplanung 2012 beraten.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

In Kürze:

- Die umfangreichen Reparaturarbeiten am Dach der Alfried-Otto-Grundschule werden aufgrund der Witterung erst im Frühjahr 2012 ausgeführt.
- In der kommunalen integrativen Kindertagesstätte „Spatzennest“ wird es nach Beschluss der Gemeindevertretung künftig eine Stelle für das Freiwilliges Soziales Jahr

(FSJ) geben. Die Gemeinde wird diese gemeinwohlgebundene Tätigkeit inhaltlich und finanziell entsprechend unterstützen

- Ablesung der Wasserzähler: Die Ableser können sich mit dem Dienstausweis des Amtes Hohe Elbgeest ausweisen. Die Ablesung hat bereits begonnen.

Laternen im Langstückenweg?

Die Prüfung der Kämmerei des Amtes Hohe Elbgeest hat ergeben, dass die vom Bauausschuss einstimmig empfohlene Reparatur/ Ergänzung der Straßenlaternen am Langenstückenweg eine beitragspflichtige Maßnahme darstellt, auch wenn an gleicher Stelle ehemals schon Laternen vorhanden waren. Sämtliche Anlieger wären satzungsgemäß an dieser Maßnahme zu 75 Prozent finanziell zu beteiligen. Ob die Gemeinde das Vorhaben vor diesem Hintergrund weiter verfolgt, wird der Bauausschuss beraten.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Was kommt auf Dassendorf zu?

Die Gemeindevertretung hat eine repräsentative Befragung der Dassendorfer Haushalte durch ein Stadtplanungsbüro abgelehnt, die die Wohnortzufriedenheit vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ermittelt, da die Gemeindevertreter den Nutzen bezweifeln. Wäre das Projekt von der AktivRegion gefördert worden, hätte es die Gemeinde immer noch rund 6.000 Euro gekostet.

Die Gemeindevertreter waren sich einig, sich dem „Demographischer Wandel“ weniger aus soziologischer als mehr aus planerischer Sicht widmen zu wollen. Wie dies geschehen soll, wird in den Fraktionen beraten.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Bitte vormerken

Der Neujahrsempfang der Gemeinde Dassendorf findet am Sonntag, 29. Januar von 11 bis 14 Uhr im Multifunktionssaal statt. Ein Pianist wird für die musikalische Begleitung sorgen. Eintritt und Getränke sind frei. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Eine gute Gelegenheit für alle Dassendorfer und Dassendorferinnen, sich zu informieren und ins Gespräch zu kommen.

Matthias Krentzlin ist der neue Gemeindemitarbeiter

Nachdem Herr Schmidt-Till, langjähriger Mitarbeiter des Bauhofes, Ende des Sommers auf eigenen Wunsch aus dem Dienst in der Gemeinde Dassendorf ausgeschieden ist, haben wir die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Aus über 70 Bewerbungen und zahlreichen Gesprächen ist die Wahl auf Matthias Krentzlin gefallen. Zum 1. Dezember wird der gebürtige Dassendorfer und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr bei uns im Bauhof anfangen, Sicherlich wird er manchem im Ort bekannt sein. Allen anderen werden wir ihn im nächsten „aktuell“ vorstellen.

Straßenreparaturen werden 2012 fortgesetzt

In den vergangenen Wochen wurden Straßenschäden im gesamten Gemeindegebiet beseitigt. Bauausschuss und Gemeindevertretung hatten die Haushaltsmittel 2011 (rund 80.000 Euro) vollständig verteilt. Zusätzlich wurden Straßengräben, wie an der Bargkoppel, fachgerecht saniert. Im Oktober hat die Gemeindevertretung beschlossen, 145.000 Euro für Straßenreparaturen in 2012 bereitzustellen. Der Bauausschuss unter Vorsitz von Klaus-Peter Janßen (GUD) hat eine Prioritätenliste der Schäden erstellt.

Da die Oberflächenbehandlungen 2010 nicht völlig dem gewünschten Ergebnis entsprachen, werden nun – wo irgend technisch möglich und sinnvoll – vorrangig Deckenersatzreparaturen beauftragt. Vorrangig werden Schäden repariert, die der Verkehrssicherungspflicht dienen und dem Erhalt der Straße sorgen, damit kein Wasser eindringen und den Belag weiter zerstören kann. Bei den Fräsarbeiten wiesen Mitbürger das Bauamt auf weitere Straßenschäden hin. Diese konnten bisher wegen fehlender Haushaltsmittel 2011 und zeitlicher Kapazitäten der beauftragten Firma nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden, werden aber in die Reparaturarbeiten 2012 aufgenommen. Dringende Schäden werden außerdem von unseren Gemeindefachkräften mit Kaltasphalt behoben. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Bauamt. Die Gemeindevertretung hat darüber beraten, ob für eine mögliche Sanierung des Kreuzhornweges (Ecksweg bis Bornweg) in 2012 Fördermittel beantragt werden sollten. Kosten der Maßnahme werden mit rund 150.000 Euro veranschlagt, wovon die Gemeinde voraussichtlich 44.700 Euro zu tragen hätte.

Obwohl hier gerade einige Reparaturen stattgefunden haben, hat sich die Gemeindevertretung für die Beantragung der Fördermittel ausgesprochen – auch aufgrund der Unsicherheit darüber, wie lange es Fördermittel des Kreises für Gemeindeverbindungsstraßen überhaupt noch gibt. Zuletzt war die Gemeinde bei der Sanierung des Müssenwegs in den Genuss dieser Fördermittel gekommen.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg